

EWE

Operatives Ergebnis steigt

[31.08.2015] Für das erste Halbjahr 2015 kann der Energiedienstleister EWE eine positive Bilanz vorweisen. Das Periodenergebnis ist auf 208,4 Millionen Euro angestiegen.

Der Oldenburger Energiedienstleister EWE hat das erste Halbjahr 2015 nach eigenen Angaben mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Demnach liegt das operative EBIT – das um Sondersachverhalte bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern – mit 337,5 Millionen Euro rund 80 Prozent über dem Wert des Vorjahres in Höhe von 186,3 Millionen Euro. Das Periodenergebnis des Konzerns beträgt für das erste Halbjahr 208,4 Millionen Euro gegenüber 18,2 Millionen Euro im Vorjahr. Der Konzernumsatz ist in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um fast zwei Prozent auf etwa 4,2 Milliarden Euro gestiegen. Laut EWE müssen die besseren Kennzahlen jedoch vor dem Hintergrund der milden Temperaturen im ersten Halbjahr 2014 bewertet werden. „Der höhere Erdgasabsatz im Energievertrieb ist vorrangig auf die in den ersten Monaten dieses Jahres wieder etwas kühtere Witterung zurückzuführen – ebenso wie die gestiegenen Gasdurchleitungsmengen im Netzgeschäft“, sagt EWE-Finanzvorstand Heiko Sanders. Insofern ändere sich auch nichts daran, dass im Rahmen des Programms zur Steigerung der Ertragskraft weiterhin umfassende Veränderungen im Unternehmen durchgeführt werden müssten, um dem Wandel in den Kernmärkten des Unternehmens wirkungsvoll zu begegnen. Grundsätzlich konnten alle Segmente des Konzerns im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 ihr operatives Ergebnis verbessern. Insbesondere die Geschäftseinheit Erneuerbare Energien im Segment Erzeugung erzielte zunehmend positive Erträge. „Allein in den ersten sechs Monaten deckte der Offshore-Windpark Riffgat den Jahresstrombedarf von über 66.000 Haushalten“, erklärt Sanders.

(ma)

Stichwörter: Unternehmen, EWE AG,